

SVF schwimmt in Südwürttemberg ganz nach vorn



Von links: Karsten Klemm, Manfred Köder, Chris Berger, Corbinian Thelemann, Jonas Moll, Burkhard Hole, Sebastian Thelemann, Christoph Roth, Norbert Haaser, Kevin Locher



Von links: Sarah Fessler, Anneke Haaser, Laura König, Petra König, Franziska Thelemann, Alexandra Schenk, Ines Wawerla, Tina Feeß

Am vergangenen Sonntag wurden im Hallenbad in Betzingen die deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen (DMS) im Bezirk Südwürttemberg ausgetragen. Unter 7 Männerteams belegte die Mannschaft des SVF mit deutlichem Vorsprung den ersten Platz vor dem SSV Weingarten. Die Damen kamen nach großem kämpferischen Einsatz auf Platz 3.

Die DMS sind der einzige Mannschaftswettkampf im Schwimmen und werden einmal jährlich als Vor- und Endkampf in den verschiedenen Ligen ausgeschrieben. Dabei müssen in zwei Abschnitten jeweils alle Strecken von 50 - 1500m in allen Lagen geschwommen werden. Es sind somit 32 Strecken zu besetzen, wobei jeder Schwimmer maximal fünfmal starten darf. Die geschwommenen Zeiten werden in Punkte umgerechnet und die punktebeste Mannschaft ist am Ende der Sieger.

Nach über 10 Jahren gelang es der Trainerin Petra König erstmals wieder eine Damenmannschaft bestehend aus 9 Aktiven an den Start zu bringen. Die Jüngste im Team, Tochter Laura (Jg. 98) erkämpfte sich bei zwei Starts ebenso Punkte wie die Seniorin Yvonne Debreli (Jg. 65), die als 5-fach Starterin bei einer Gesamtschwimmstrecke von 950m allein 450m in der Schmetterlingslage absolvierte. Ebenfalls 5 Starts absolvierte die reaktivierte Brustschwimmerin Ines Wawerla, die über 50m Brust mit 498 Punkten knapp die magische 500-Punkte Grenze verfehlte, sowie die Freistilspezialistin Anneke Haaser, die sowohl über 50m als auch über 100m Freistil mit persönlichen Bestzeiten knapp über 500 Punkte erreichte. Viermal an den Start gingen Tina Feeß und Franziska Thelemann und erschwammen im Maximum knapp über 400 Punkte. Sarah Fessler erreichte bei 3 Starts ihre Punktebeste Leistung über 50m Freistil in sehr guten: 0:30,78 min. Trainerin Petra König (Jg. 66) trug über 50m, 100m und 200m Rücken knapp 1100 Punkte zum guten Mannschaftsergebnis bei, ebenso wie die Einmalstarterin Alexandra Schenk, die sich durch die längste Frauendistanz, die 800m Freistil, kämpfte.

Am Ende bedeutete dies den dritten Gesamtrang unter 5 Damenmannschaften, was für die neu formierte Mannschaft einen großen Erfolg darstellt.

Die beiden jüngsten Aktiven in der Herrenmannschaft Corbinian und Sebastian Thelemann (Jg. 92) erkämpften bei ihren 6 Starts im Schnitt 400 Punkte und deckten dabei bevorzugt die anstrengenden Langstrecken ab. Die beiden 5-fach Starter Lagenspezialist Chris Berger und Rückenschwimmer Burkhard Hole trugen 5000 Punkte zum Gesamtergebnis bei, wobei Chris ebenso wie bei den Damen 400m in der anstrengendsten Schwimmlage, dem Schmetterlingsschwimmen absolvieren musste. Die höchsten Punktezahlen errang Freistilsprinter Jonas Moll mit Bestzeiten über 50m Freistil (0:25,47 min.) sowie 100m Freistil (0:55,98 min.), was jeweils knapp jeweils über 600 Punkte erbrachte. Auf 563 Punkte kam der Schmetterlingssprinter Christoph Roth über 50m Schmetterling in 0:27,74 min. Sehr gute 557 Punkten erkämpfte Kevin Locher über die 50m Brust-Distanz. Auch der Senior im Team, Norbert Haaser (Jg. 65) zeigte sich über die Bruststrecken mit jeweils über 400 Punkten gut in Form. Langstreckenspezialist Manfred Köder ebenfalls Jg. 65, zugleich Vorsitzender des SVF trug trotz gerade überstandenen Grippe mit Starts über 400m und 1500m Freistil 800 Punkte zum Gesamtergebnis bei. Nur dank des Einsatzes von Karsten Klemm, der sich ebenso nach gerade überstandener Grippe bei 3 Starts durch das Becken kämpfte und über 1000 Punkte für den SVF sammelte, gelang es in der Bezirksliga mit deutlichem Vorsprung von 1200 Punkten auf den Zweitplatzierten, den SSV Weingarten, den ersten Platz zu erobern.

Nach der erfolgreich absolvierten Vorrunden mussten leider beide Mannschaften des SVF den Aufstiegskampf zur Württembergliga in zwei Wochen absagen, da berufs- und schulbedingt insgesamt 5 Aktive nicht an den Start gehen können und ein gleichwertiger Ersatz noch nicht zur Verfügung steht. Somit muss im nächsten Jahr der Aufstieg zur Württembergliga erneut ins Visier genommen werden.